Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 70 (2008)

Heft: 2

Artikel: 1. Bündner Bildungstag "fremd und vertraut" : im Kongresshaus Davos, Mittwoch, 12. November 2008, 9.30 bis 16.30 Uhr

Autor: Hasler, Ludwig / Kahl, Reinhard

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-357623

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

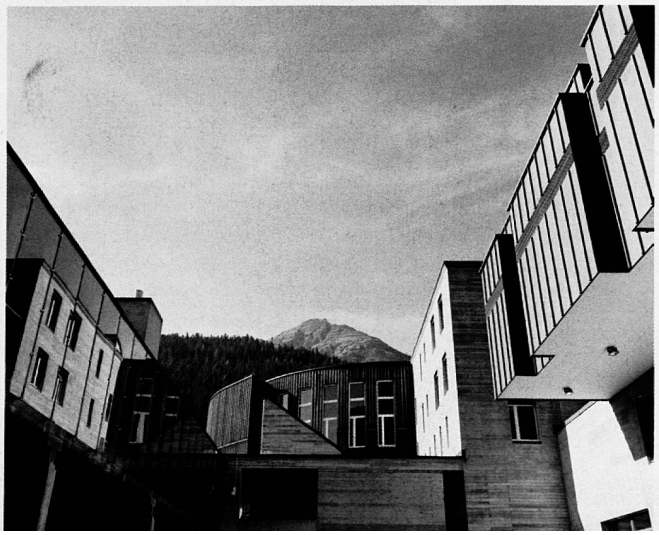
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1. Bündner Bildungstag «fremd und

im Kongresshaus Davos, Mittwoch, 12. November 2008, 9.30 bis 16.30 Uhr

Letizia Gemsch, «liebe, leben, leidenschaft»

Theaterkabarett Birkenmeier Vogt, «Die Schule ist eine Erkläranlage»



Programm

ab 9.30 Eintreffen der Gäste, der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
Kaffee und Gipfeli

10.15 «liebe, leben, leidenschaft» - musikalische Eröffnung,
Letizia Gemsch
Festakt zum 125-Jahr-Jubiläum LEGR
Resolution zur «Bildung in Graubünden»
Musikalisches Zwischenspiel

10.45 Grussbotschaft RR Lardi

11.00 Referat: «Im Auge der Lehrerin»
von Ludwig Hasler, Publizist und Philosoph, Zollikon

12.00 Stehlunch
informeller Austausch zwischen LEGR, SBGR, VSLGR,
S&E GR, Politik ...

13.45 Referat «Fässer füllen oder Fackeln entzünden?»
von Reinhard Kahl, Journalist und Filmproduzent, Hamburg

14.45 Pause

15.00 «Die Schule ist eine Erkläranlage»
Theaterkabarett Birkenmeier Vogt, Basel

16.15 Abschluss

ANMELDUNG
bis allerspätestens 30. September 2008
Frühbucherrabatt bis 25. August 2008
mit dem Anmeldetalon des Tagungsflyers oder über www.legr.ch
Berücksichtigung gemäss Eingang der Anmeldung.

TAGUNGSBEITRÄGE
inkl. Billett von einem Bündner Ort nach Davos
Mitglieder LEGR, SBGR, SLVGR, S&E GR, Studierende PHGR: Fr. 65.-
Nicht-Mitglieder: Fr. 75.-, Frühbucherrabatt Fr. 10.-

'ertraut»

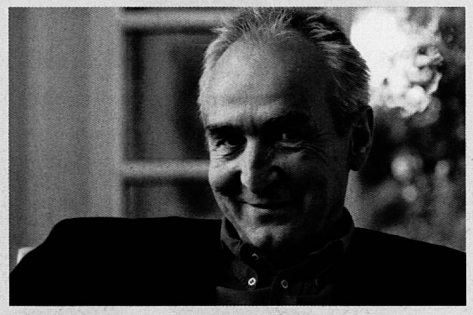
1. Bündner Bildungstag
www.legr.ch
12. November 2008 | Davos | «fremd und vertraut»

Im Auge der Lehrerin

Schüler wollen ihre Lehrer bewundern, dann lernen sie von selbst. Ein Plädoyer für mehr Sinnlichkeit in Schule und Bildung

REFERAT VON LUDWIG HASLER

Traditionell neigt die Schule dazu, Kinder wie reine Geister zu behandeln: als Hirnschalen, in die jede Menge segensreicher Stoffe abzufüllen sind. Heute werden Schüler als Körper entdeckt – und zaghaft in Bewegung gebracht. Weiterhin vernachlässigt wird die Sinnlichkeit der Lehrperson. Man glaubt, sie schaffe es mit ihren Fachkompetenzen. Dabei kommt es darauf an, was sie mit diesen Kompetenzen anfangen kann. Und das ist eine Frage der Person, ihrer Vifheit, Neugier, Lebensfreude, Frechheit..., kurz: der sinnlichen Gegenwärtigkeit der Lehrerin.



Ludwig Hasler, Publizist und Philosoph

Ludwig Hasler
Dr. Ludwig Hasler studierte Physik und Philosophie. Danach führte er ein journalistisch-akademisches Doppelleben. Als Philosoph lehrte er an den Universitäten Bern und Zürich. Als Journalist war er Mitglied der Chefredaktion erst beim «St.Galler Tagblatt», danach bei der Zürcher «Weltwoche». Seit 2001 lebt er als freier Publizist, Hochschuldozent, Vortragstourist, Kolumnist in Tageszeitungen und Fachzeitzeitschriften. Sein jüngstes Buch: «Die Erotik der Tapete. Verführung zum Denken» (Huber Verlag Frauenfeld).
Ludwig Hasler lebt in Zollikon.

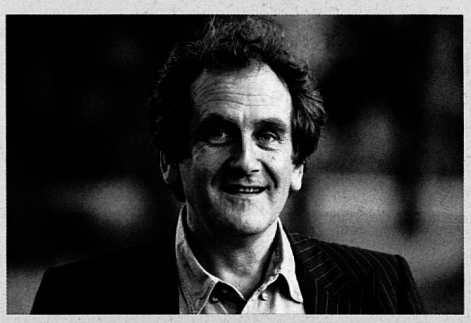
Fässer füllen oder Fackeln entzünden?

Wie Lernen gelingt!

REFERAT MIT FILMEINSPIELUNGEN VON REINHARD KAHL

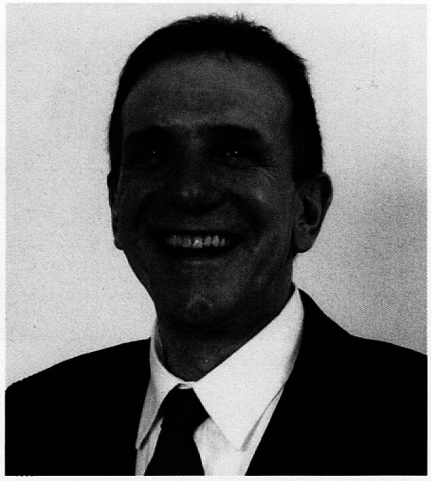
Schon vor 2500 Jahren fragte Heraklit, ob es beim Lernen darauf ankommt, Fässer zu füllen oder Fackeln zu entzünden. Seine Antwort war eindeutig. Niemand verteidigt heute noch den Nürnberger Trichter oder Theorien, die Lernen als eine passive Instruktion verstehen. Wie kommt es dann nur, dass so häufig noch Fässer gefüllt werden statt Fackeln zu entzünden?

Kinder kommen als Lerngenies auf die Welt. Die Hirnforschung zeigt, dass das menschliche Gehirn ein Leben lang gar nicht anders kann, als zu lernen. Warum aber dümpelt ausgerechnet in Schulen das Lernen bald nur noch lustlos dahin? Dabei gehen doch fast alle Kinder noch so voller Vorfreude auf sich und auf die Welt in die erste Klasse! Was für eine Atmosphäre ermöglicht ein Lernen, das für Kinder und Jugendliche das große Projekt des eigenen Lebens ist und bleibt und immer wieder wird? Lernen eben als eine Vorfreude auf sich selbst!



Reinhard Kahl, Journalist und Filmproduzent

Reinhard Kahl
Reinhard Kahl arbeitet als Journalist sowie als Autor, Regisseur und Produzent von Filmen. Im Zentrum seiner Arbeit stehen die Lust am Denken und Lernen, die Zumutung belehrt zu werden und die endlosen Dramen des Erwachsenwerdens.
Geboren 1948. Studium der Erziehungswissenschaften, Philosophie, Soziologie und Psychologie in Frankfurt und Hamburg. Seit 1975 Journalismus als Beruf. Mitarbeit u.a. in DIE ZEIT, WELT, NDR. Kolumne «P.S.» in der Zeitschrift PÄDAGOGIK. Reinhard Kahl hat 2004 das «Archiv der Zukunft» gegründet, in dem vor allem Dokumentationen über Bildung, die gelingt, veröffentlicht werden. Sein Dokumentarfilm: «Treibhäuser der Zukunft» wurde als Dreifach-DVD mit Buch fast 50 000-mal verkauft.
Reinhard Kahl lebt in Hamburg, ist verheiratet und hat eine Tochter. Weitere Informationen auf der sehenswerten Website www.reinhardkahl.de



Wir alle wünschen uns das Gleiche: die beste Schule für die Schülerinnen und Schüler in unserem Kanton. Wie diese «beste Schule» aussehen sollte und wie sie zu realisieren wäre, darüber gibt es unterschiedliche Vorstellungen. Der Bildungstag kann mithelfen, allen in der Bildung engagierten Menschen klar zu machen, dass sie eine gemeinsame Vision verbindet: der Wunsch die «beste Schule» für die Schülerinnen und Schüler unseres Kantons zu schaffen.

In diesem Sinne ist die Idee eines Bildungstages Graubünden eine gute Möglichkeit, Visionen vor dem Hintergrund der Realität zu skizzieren. Ich freue mich, am Bildungstag 2008 viele Lehrpersonen und Mitglieder von Schulbehörden treffen zu können.

2008 organisiert der Verband Lehrpersonen Graubünden LEGR den 1. Bildungstag Graubünden. Die Lehrerinnen und Lehrer erhalten damit die Chance, als erste ihre Visionen für die beste aller Volksschulen zu skizzieren. Ich freue mich auf diese Veranstaltung und danke dem LEGR für die Bereitschaft, diesen Tag der Bildung inhaltlich und organisatorisch zu leiten.

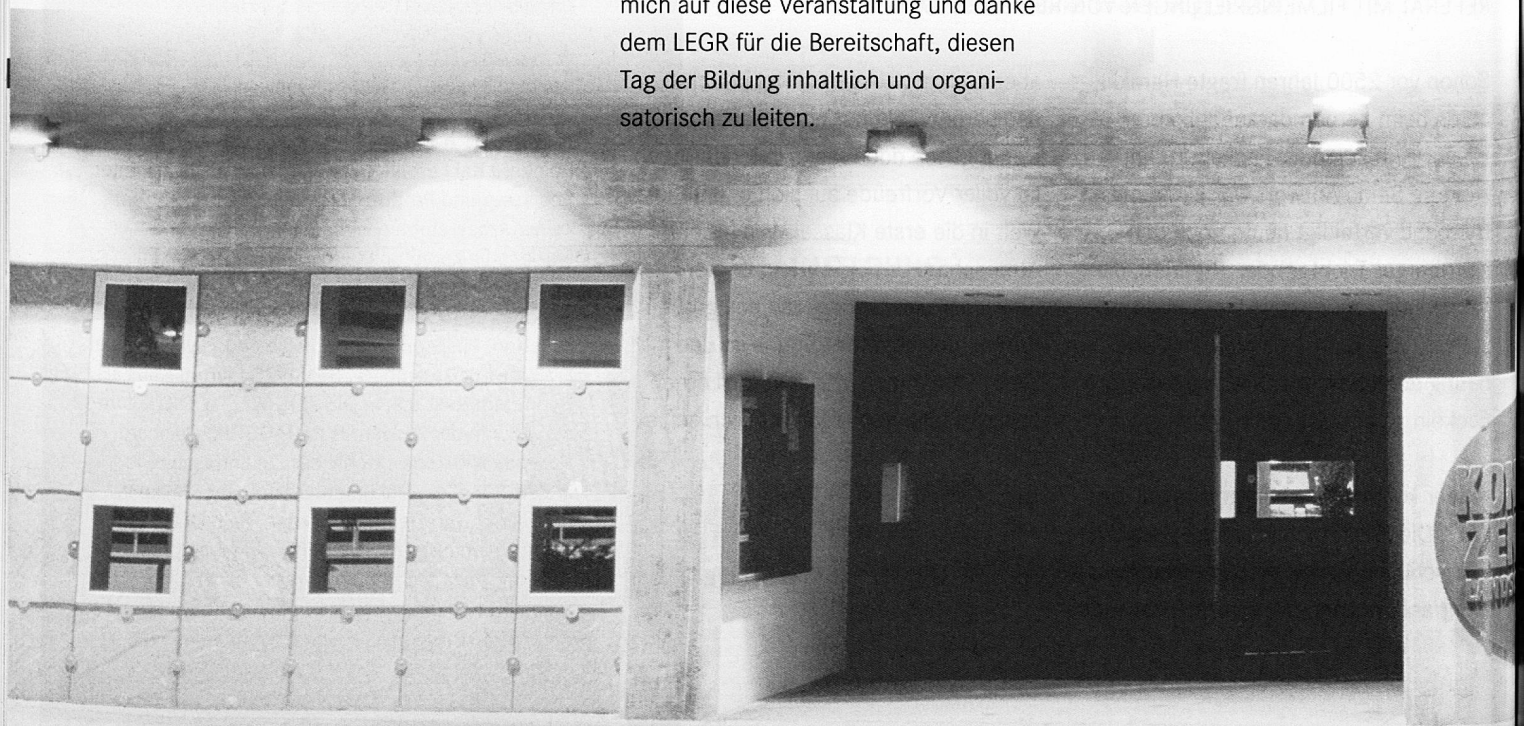
Es ist vorgesehen, dass das Erziehungsdepartement den Bildungstag 2010 plant und durchführt. Es würde mich sehr freuen, wenn auch der Schulbehördenverband Graubünden in einem der kommenden Jahre die Ausrichtung eines solchen Bildungstages übernehmen könnte.

Ich bin überzeugt, dass der Bündner Bildungstag nicht nur einem Bedürfnis der Lehrpersonen, Schulbehörden und der Mitarbeitenden des Erziehungsdepartements entspricht, sondern auch einen Beitrag an die Entwicklung der Bündner Volksschule zu leisten vermag.

Ich freue mich auf den ersten Bildungstag vom 12. November 2008 in Davos.

Freundliche Grüsse

Claudio Lardi
Regierungsrat



1. Bündner Bildungstag

www.legr.ch

12. November 2008 | Davos | «fremd und vertraut»

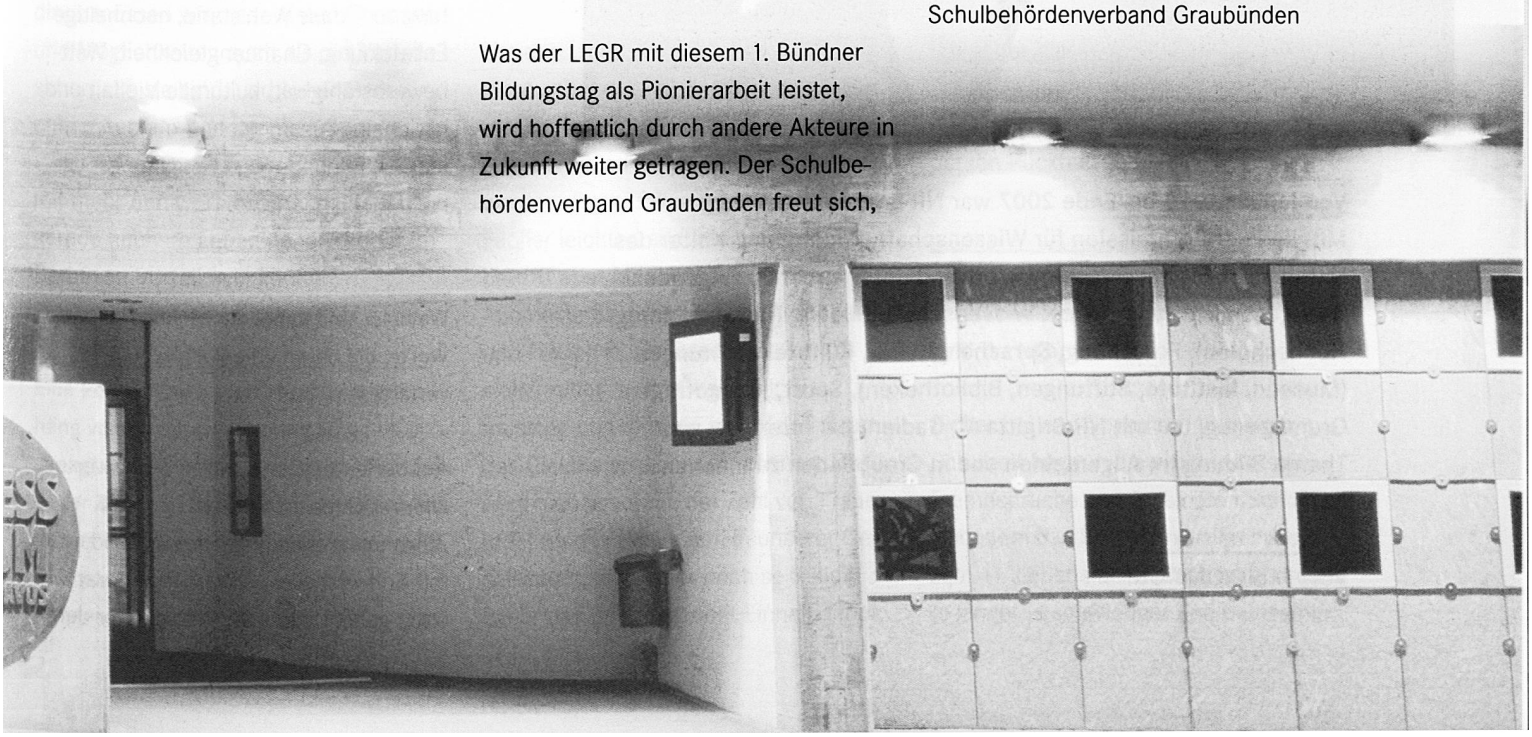
Die Schule von Morgen ist nicht mehr die Schule von Heute. Was Bestand haben wird, sind die Menschen, die unsere Schule gestalten, ihr Leben und Qualität geben. In erster Linie sind dies unsere Schülerinnen und Schüler, unsere Lehrpersonen, die Schulbehördenmitglieder, das Erziehungsdepartement sowie alle an der Schule Beteiligten. Dieses Miteinander muss aber gepflegt werden. Dafür braucht es Zeit, gegenseitige Wertschätzung und Akzeptanz für die Arbeit und die Aufgaben des Anderen und die Erkenntnis, dass nur ein gemeinsamer Weg schlussendlich zum Erfolg führen kann.

Dass sich der LEGR entschieden hat, anlässlich seines 125-jährigen Bestehens diesem «Gemeinsam» den nötigen Raum zu geben und damit einen 1. Bündner Bildungstag ins Leben ruft, verdient Anerkennung und ein herzliches Dankeschön! Ich freue mich bereits heute auf viele interessante, visionäre und humorvolle Augenblicke mit all den Akteuren unseres Bildungsalltages.

Was der LEGR mit diesem 1. Bündner Bildungstag als Pionierarbeit leistet, wird hoffentlich durch andere Akteure in Zukunft weiter getragen. Der Schulbehördenverband Graubünden freut sich, wenn auch wir einen Beitrag für unsere Bündner Volksschule mit der Organisation eines weiteren Bildungstages leisten können.

Im Jahre 2013 wird der Schulbehördenverband 10-jährig. Geburtstage soll man ja bekanntlich mit Gleichgesinnten und Freunden feiern, also drängt sich dann ein Bildungstag, organisiert durch den Schulbehördenverband, doch geradezu auf.

Ich bin überzeugt, dass dieser 1. Bündner Bildungstag neue Impulse in die verschiedenen Schulen bringt und wünsche dem LEGR, den Lehrpersonen und uns allen an der Bildung Interessierten und Beauftragten, einen nachhaltigen und spannenden 12. November 2008 in Davos!

Mit freundlichen Grüssen

Gabriela Aschwanden-Büchel
Präsidentin SBGR,
Schulbehördenverband Graubünden